

ADNAN SOFTIĆ - ARBEITEN (AUSWAHL) 2016-19

# SCHIFFE MIT WAREN UND STOFFEN AUS ALLER WELT STOßEN MIT IHREN WELLEN DIE BIBBY CHALLENGE AN

INSTALLATION: 7 Kanal Audio / 2 Kanal Video, 3D Druck, Teppich, Fotografie, Zeltkonstruktion

"Wir hören Stimmen und wir sehen Bilder. Menschen erinnern sich und wir werden Zeug\_innen ihrer Erinnerung. Und während wir Zeug\_innen werden, erinnern wir uns selbst. Vielleicht. Nicht alle Erinnerungen sind teilbar, aber es gibt Brücken. Da ist das Schiff, da ist die See. Da ist der Container. Da ist der Wohnraum, eher begrenzt, vier Personen auf zehn Quadratmetern. Kriegsschicksale, Flüchtlingsschicksale. Vielleicht war die Erfahrung an Bord der «Bibby Challenge» nicht viel anders als auf der Arche Noah – beides Schiffe mit einem grotesk aufgeblähten Bauch. Die Form folgt der Funktion: möglichst viel Leben unterzubringen. Die «Bibby Challenge» fährt eigentlich nicht so richtig; sie schwimmt. Das Schiff ist Teil der Stadt und doch ein Körper jenseits von Raum und Zeit." *Roger M. Buegel, Kurator*

Stimmen: Sachiko Hara, Adnan Softić, Bettina Stucky, Ilhana Verem  
Bildarchiv: Marily Stroux  
Videoschnitt: Nina Softić  
Ton: Daniel Dominguez Teruel  
Musik: Nika Son  
Assistenz: Nursima Nas

AUSSTELLUNGEN: Johann Jacobs Museum, Zürich, 14.11.2019 - 05.05.2020  
Schloss Agathenburg, Agathenburg, 12.05. - 23.06.2019  
Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg, 13.4. - 14.10.2018



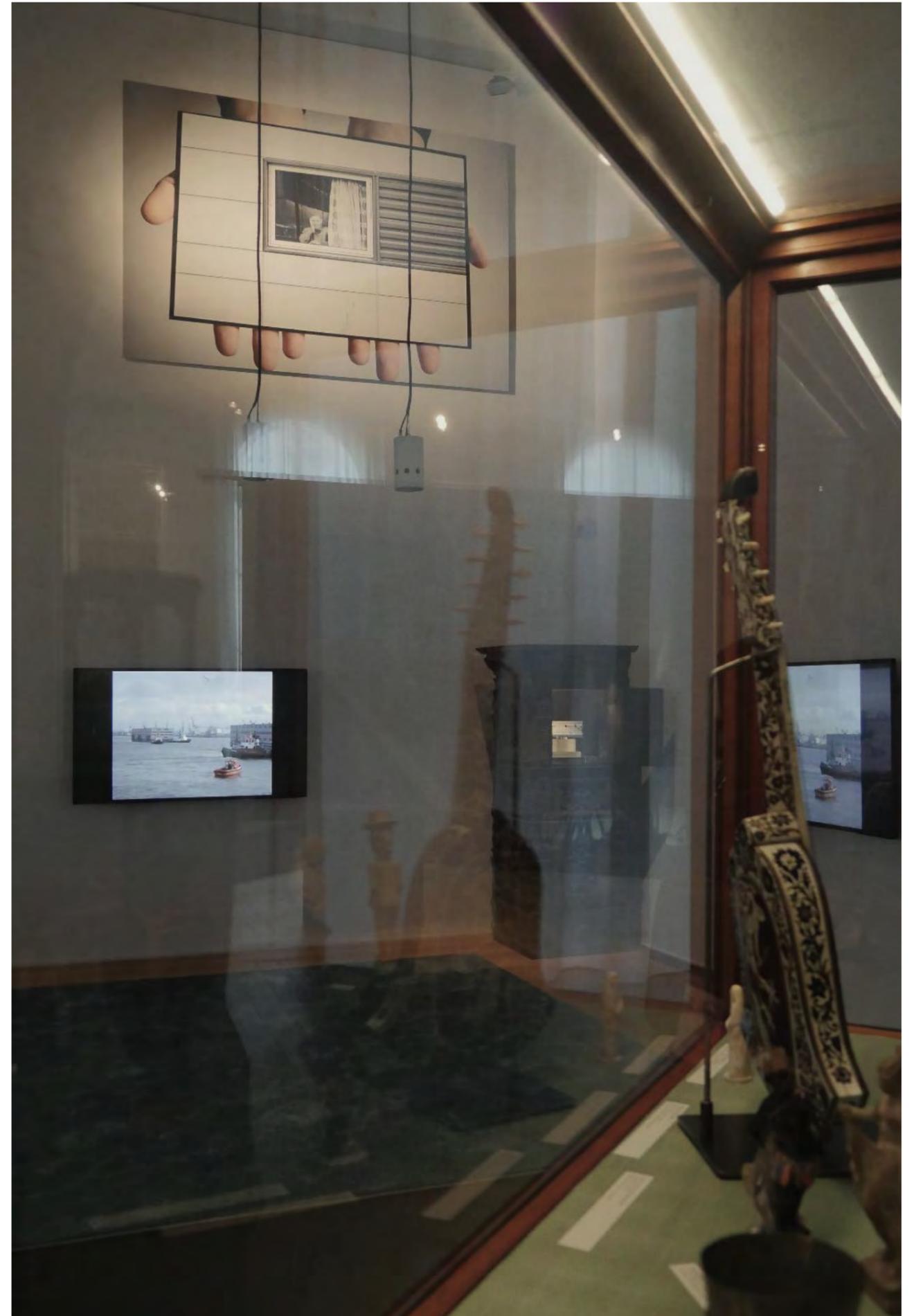
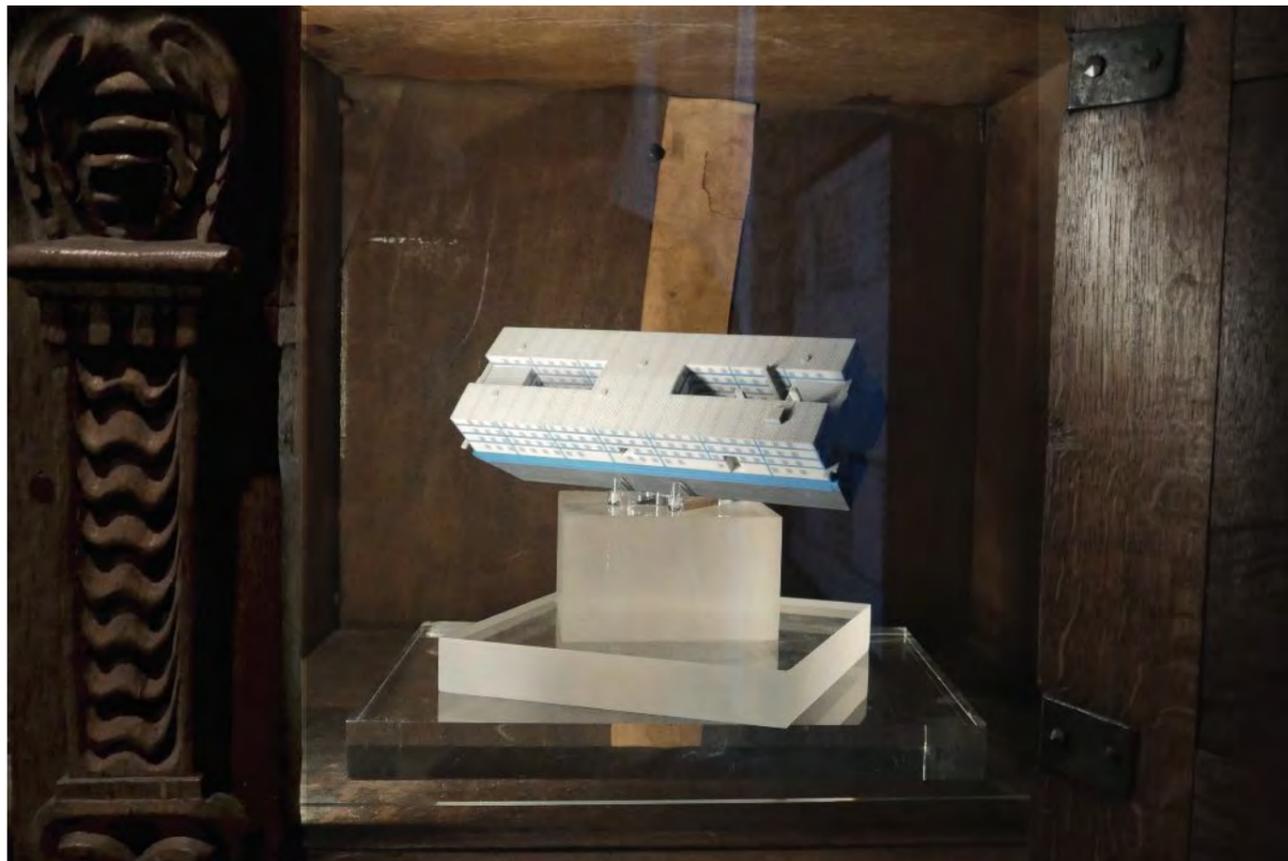
Johann Jacobs Museum, Zürich







Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg





Schloss Agathenburg, Agathenburg



# BIBBY CHALLENGE

PERFORMATIVE VIDEOINSTALLATION, 60 Min

Flüchtlinge und das Wasser. Ein Motiv, dass stellvertretend für die Grenzen Europas geworden ist. Die unüberschreitbare Landesgrenzen, die noch vor drei Jahrzehnten Europa durchquert hatten und zu einem Symbol der Staatstyrannie wurden, lösten sich nicht auf, sondern sie wanderten an die weniger sichtbaren Außengrenzen Europas. Sie wanderten ins Wasser.

Ein anderes, weniger bekanntes Bild von Flüchtlingen auf dem Wasser sind sogenannte Flüchtlingschiffe: Mobile Wohneinheiten, die bei Bedarf leicht einsetzbar, spurlos abbaubar bzw. leicht verschiebbar sind. In Hamburg gab es eine ganze Reihe solcher Schiffe. Eins davon hieß „Bibby Challenge“.

Ein Mittelding zwischen Kreuzfahrtschiff und Containerschiff, eine Art improvisiertes Heim auf dem Wasser, das die deutschen Behörden in Hamburg zur Aufnahme von Geflüchteten aus dem jugoslawischen Bürgerkrieg eingerichtet hatten. Adnan Softić lebte auf diesem Schiff, das mitten in Hamburg auf der Elbe vor Anker lag. In seinem Film rekonstruiert Softić mit Tönen und Bildern einerseits die besondere Existenzform auf dem Schiff. Dessen sanftes Schaukeln erinnerte die Bewohner\_innen bis in den Schlaf hinein an die Vorläufigkeit ihrer Unterbringung.

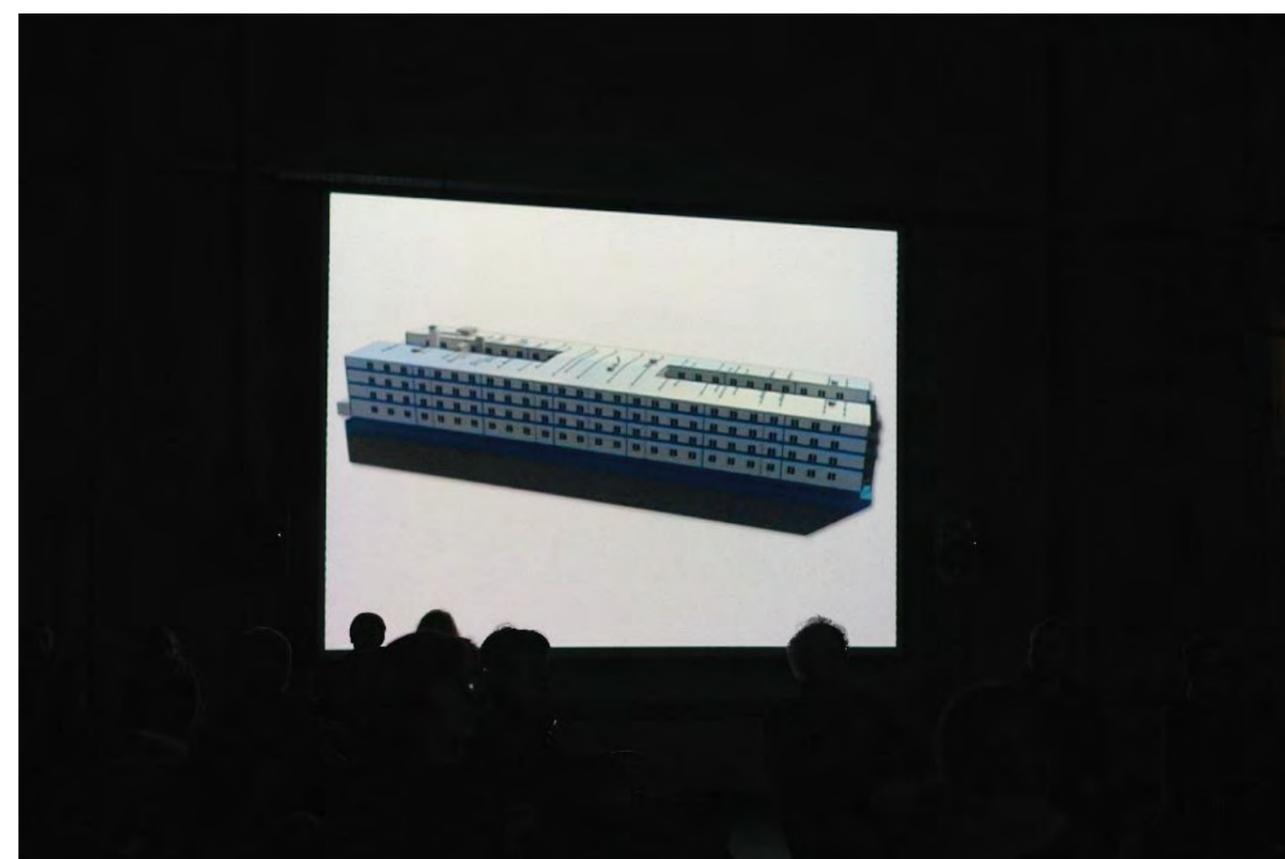
Andererseits verortet Softić das Phänomen «Bibby Challenge» in einer allgemeinen Bilderzählung von Schiffen und Schiffspassagen. Dabei geht es um das Schiff als Ort und Nicht-Ort zugleich – als ein schwimmendes, hochmobiles Etwas, das mit den Grenzen zwischen nationalen und internationalen Gewässern zu spielen weiss, allein weil die Erdoberfläche zu zwei Dritteln aus Wasser besteht.

MIT: Sachiko Hara, Arijana Suljić, Adnan Softić, Ilhana Verem  
VIDEO: Nina Softić  
SOUND: Nika Breithaupt  
ARCHIVMATERIAL: Marily Stroux

URAUFFÜHRUNG: Krass Festival, Kampnagel, Hamburg, Februar 2015

WEITERE AUFFÜHRUNGEN: Millers, Zürich, November 2016

Münchner Kammerspiele, Oktober 2015





# EXPATRIATE HISTORY

AUSSTELLUNG: 3 Kanal Audio, 1 Kanal Video, Textil, Fotografie, Licht

Der Gedanke liegt nahe, dass der Umgang mit der Vergangenheit wesentlich einfacher wäre, wenn man ihr direkt in die Augen schauen könnte und wenn jene Augen auch ein dazugehöriges Gesicht hätten. Dieses Gesicht – das uns von einer Statue, aus einem historischen Roman oder Film anblickt – versucht, als Vermittler auf seine Zeit zu verweisen und Bezüge zu ihr herzustellen. Es regt unsere Vorstellungskraft an, um das Vergangene besser einzufangen, es in den Griff zu bekommen. Das Problem ist jedoch, dass in jenem klaren und deutlich erkennbaren »Gesicht der Geschichte« auch die Umriss des Gesichts des Vermittelnden gesehen werden können. Die Gesichter der Auftraggeber, der Künstler wie der erschaffenen historischen Figur selbst vermischen sich und bilden eine diffuse Einheit. Das Gesicht der Geschichte wird deswegen immer ein Problem mit der Glaubwürdigkeit haben, weil aus ihm immer mehrere sprechen, die jedoch so tun, als wären sie eins.

AUSSTELLUNGEN: Collegium Artisticum, Sarajevo (Einzelausstellung), 15.02. - 02.03.2019







# BIGGER THAN LIFE

FILM und INSTALLATION: 4 Kanal Video / 6 Kanal Audio, 30 Minuten, Fotografie

“Bigger Than Life” ist ein Musikfilm in vier Akten, angesiedelt zwischen Fiktion und Dokumentation, zwischen Realität und Wunschenken. Im Fokus des Filmes steht die Erfindung und Fabrikation der Nationalgeschichte. In Skopje entsteht zurzeit ein nagelneues »antikes« Zentrum. »Skopje 2014« heißt der monumentale Bauplan der mazedonischen Regierung, die ihre Hauptstadt als Wiege der antiken Hochkultur und als Ursprung Europas inszenieren möchte. Bestehende Häuser im Stadtzentrum werden mit Gips überzogen, neue werden gebaut. Bis jetzt sind etwa 30 repräsentative Bauwerke, sowie Hunderte Denkmäler entstanden. Die Überschreibung der Vergangenheit mit einer »besseren Geschichte« führt dazu, dass ein Großteil der Mazedonier geschichtslos und im eigenen Land fremd wird. Doch die Befürworter behaupten, Ihr Vorgehensweise ist nichts außergewöhnliches. Kaufen wir ihnen ihre Geschichte ab?

KAMERA: Helena Wittmann, Adnan Softić  
SCHNITT: Nina Softić  
MUSIK: Daniel Dominguez Teruel, Adnan Softić  
SÄNGER: Alexey Liosha Kokhanov, Pauline Jacob

PREISE: THE GRAND PRIZE of the International Competition, Int. Kurzfilmtage Winterthur  
3sat AWARD WINNER, 64th International Short Film Festival Oberhausen  
TOP FIVE SHORTS OF 2018<sup>1</sup>, kinoscope.org, 3-fach gelistet unter Top 5

MUSEEN &  
GALERIEN  
Berlinische Galerie (Einzelausstellung)  
Kunstmuseum, Ravensburg (Einzelausstellung)  
Matthias Güntner Gallery, Hamburg (Einzelausstellung)  
Institute for Contemporary Art, Zagreb (Einzelausstellung)  
Next, Berlin (Einzelausstellung)  
Collegium Artisticum, Sarajevo (Einzelausstellung)  
Maxxi Museum, Rome  
Martin-Gropius Bau; Berlin  
Heidelberger Kunstverein  
Museum of Contemporary Art, Skopje  
Ostrale, Dresden  
Villa Massimo, Rome  
Oper, Halle

FESTIVALS  
64th International Short Film Festival Oberhausen, Official Selection German Competition  
Internationale Kurzfilmtage Winterthur, Official Selection International Competition  
Sarajevo Film Festival, European Shorts und Competition Programme Official Selection  
Duisburger Filmwoche, Official Selection German Competition  
35. Kasseler Dokumentarfilm- und Videofest, Official Selection  
Glasgow Short Film Festival, Official Selection International Competition  
Riga International Film Festival, Short Riga, Official Selection International Competition  
Short Waves Festival Poznan, Official Selection International Competition  
Dokumentarfilmwoche Hamburg, Official Selection  
Crossing Europe Linz, Selection „Architecture and Society“  
International Short Film Week Regensburg, Selection „Window to Architecture“  
Akbank Sanat Istanbul, Selection „Perspective“  
Go Short – International Short Film Festival Nijmegen, European Competition  
Rencontres International Paris/Berlin  
IndieLisboa - International Film Festival, Selection „Silvestre“  
Werkleitz Festivals, Dessau  
DokFest Prizren, Official Selection  
Athens Avant-Garde Film Festival, Selection „Some like it short“  
fARAD - Documentary Film Festival, Arad, Official Selection  
Suburbinale, Wien, Official Selection  
EMAF, Osnabrück - Selection „City as Space and Resource“  
AMDocs, Palm Springs  
DocsMX, Mexico City

TV AUSSTRAHLUNG 3sat

KINOVORFÜHRUNGEN  
Blickle Kino im Belvedere 21, Wien  
Metropolis Kino Hamburg  
PIX FILM Gallery, Toronto  
Abaton Kino, Hamburg  
Werkstattkino, München  
Deutsches Filmmuseum, Frankfurt a.M.  
Wolf Kino, Berlin  
Clubkino im Schloss, Dresden  
Cinema, Münster

<sup>1</sup>This list of top shorts of 2018 is meant to somewhat redress that balance as those on the forefront of the short film industry — including those from the likes of Cannes, Berlin, Venice, and Toronto — share their favourite shorts of the past year.

THEATER- UND  
KONZERTHÄUSER

Elbphilharmonie Hamburg  
Kampnagel Hamburg

VORTRÄGE MIT  
FILMVORFÜHRUNG

ETH, Zürich  
University of Dramatic Arts, Stockholm  
Leuphana Universität, Lüneburg  
Haus Konstruktiv, Zürich  
Kunsthall Charlottenburg, Kopenhagen  
ZHdK, Zürich  
Wandersalon, Urbane Künste Ruhr  
Goethe Institute Rotterdam  
Berlinische Galerie, Berlin  
"Unstable Monuments. Remnants from Times of Ideology", Symposium, Plovdiv  
„Transsectoral UrbanLab.“, Summer School Viadrinicum, Frankfurt (Oder)  
Hochschule für bildende Künste Hamburg  
Kunsthochschule für Medien Köln  
Kunsthochschule Halle  
Ber Salon, Hamburg

BEGLEITPUBLIKATIONEN  
UND TEXTE

Eine bessere Geschichte / A better History - adocs Verlag  
On Site - Textem Verlag  
Bigger Than Life - Booklet, Verlag Vila Massimo  
Mehr Balkan wagen - DIE ZEIT, Nr. 42/2015  
Ein Plädoyer für die Balkanisierung Europas - 39NULL, Magazin für Gesellschaft & Kultur  
Erfindung Europas - Essay, Verlag Schauspiel Frankfurt  
Mater vs. Idea - TRACES Journal on museum heritage  
In Zukunft! Neue Theaterstücke zur Gegenwart - transcript Verlag

201, 202, 203, 204 + 4 Table  
[reverse, 1 in day ca. 14 sec.]  
Sketch

200

204 Magni-fi-cent

200 Ve - nice and its bui - dings

203 204 (201) 205 (202)

Ma - gni - fi - cent.

00:30 00:55

200

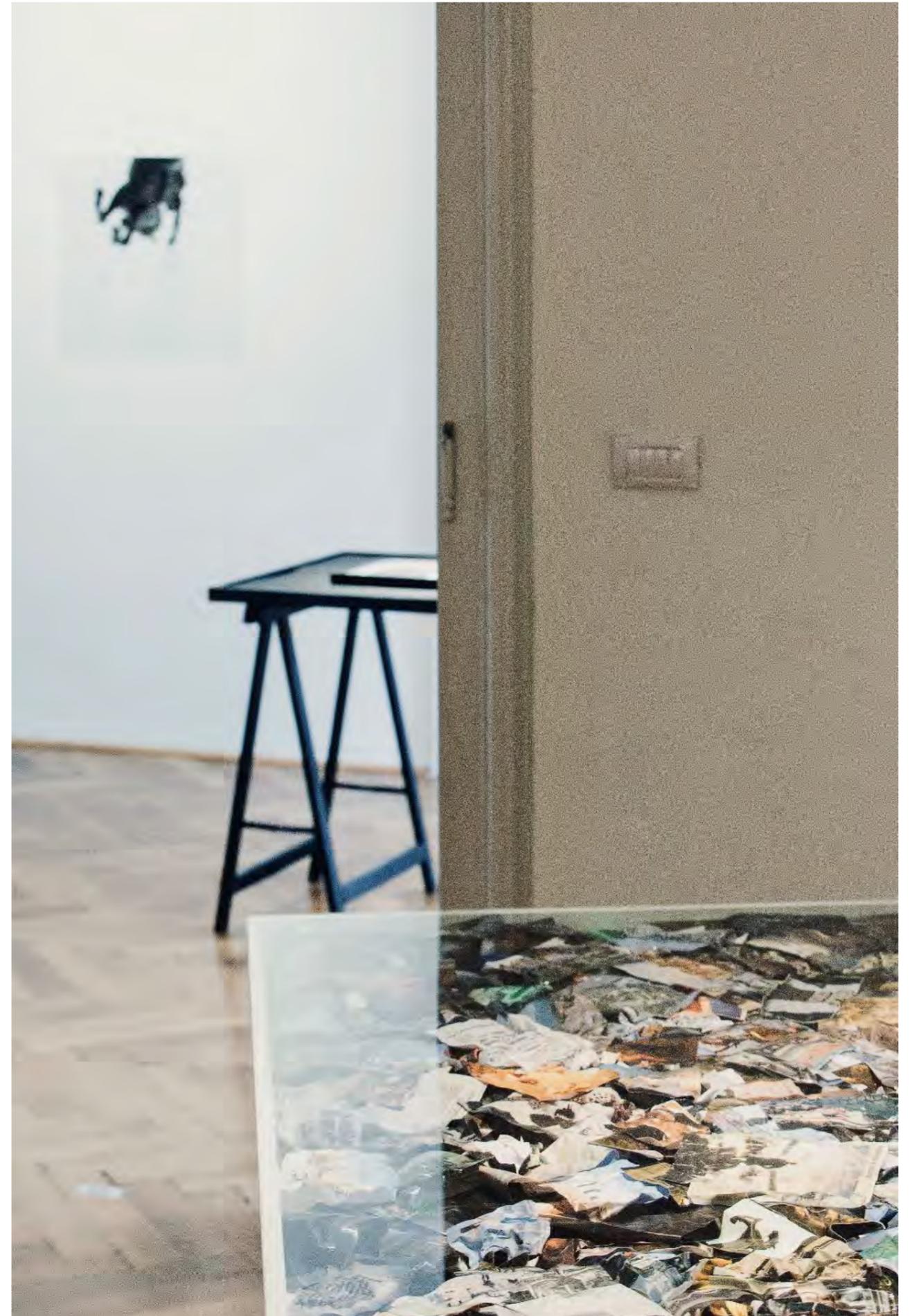
B.B. 47

205

② Venice and its buildings

③ Magnificent

Detailed description: This image shows a handwritten musical score for a piece titled 'Magnificent'. The score is written on multiple staves, including vocal lines and piano accompaniment. At the top, there are handwritten notes: '201, 202, 203, 204 + 4 Table' and '[reverse, 1 in day ca. 14 sec.] Sketch'. The score is annotated with various markings: a blue box highlights a section of the vocal line with the number '204' and the word 'Magni-fi-cent'; a red box highlights another section; a blue box at the bottom contains the number '2' and the lyrics 'Venice and its buildings'; another blue box at the bottom contains the number '3' and the word 'Magnificent'. There are also time markers '00:30' and '00:55' and a page number 'B.B. 47'. The score includes musical notation such as notes, rests, and dynamic markings like 'f' and 'dim.'.







# EINE BESSERE GESCHICHTE

BUCH, 144 Seiten + 24 Seiten, adocs Verlag

In „Eine bessere Geschichte“ wird das Skopje der Gegenwart zur Ausgrabungsstätte, an der sich in Echtzeit mitverfolgen lässt, wie Geschichte gemacht, die Antike konstruiert, historische Einzigartigkeit durch Nachahmung hergestellt wird und die Übergänge zwischen Wahrheit und Fälschung unscharf werden, sobald etwas nur oft genug auf Ansichtskarten festgehalten worden ist. Aus mehreren unterschiedlichen Sichtweisen auf das aktuelle Baugeschehen in Skopje entsteht ein Vexierspiel über Vielvölkerstaaten und das Phantasma nationaler Reinheit, über Romantik und Liebe, das Verhältnis von persönlicher Erinnerung und kollektivem Gedächtnis und darüber, wie eine Geschichte aus leeren Behauptungen Bestand haben kann. Dabei geht es nicht nur um goldene Zeitalter und gute alte Zeiten; es geht auch um die Herkunft Europas und die Frage, wer dazugehört. Darum, wem das Erbe der Antike gehört, wer überhaupt wo hingehört, um Migration und die Kriterien, nach denen darüber entschieden wird, wer drin ist, wer draußen und mit welchem Recht. Und dass Europa aus dem Osten kommt.

